



Stadt Freiburg im Breisgau, Bürgermeisteramt Dezernat V
Postfach, D-79095 Freiburg

Bürgermeisteramt

Dezernat V

Adresse: Fehrenbachallee 12
D-79106 Freiburg i. Br.
Telefon: 0761 / 201 - 4000
Telefax: 0761 / 201 - 4099
Internet: www.freiburg.de
E-Mail*: dez-V@stadt.freiburg.de

An die Vorsitzenden der im Gemeinderat
vertretenen Fraktionen, Fraktionsge-
meinschaften und Gruppierung
- per Mail -

Ihr Zeichen/Schreiben vom

Unser Aktenzeichen

Ihnen schreibt

Freiburg, den

27.01.2014

Stadtklimatische Aussagen zum möglichen Stadionstandort „Wolfswinkel“

Sehr geehrte Frau Stadträtin,
sehr geehrter Herr Stadtrat,

am Freitag (24.01.) sind Sie von Herrn Professor Jendritzky als Vertreter der Bürgerinitiative „Pro Wolfswinkel“ über ein Gespräch informiert worden, das auf Vermittlung des Stadtplanungsamts am 22.01. bei dem Meteorologen Professor Helmut Mayer (Universität Freiburg) stattgefunden hat. Ziel dieses Gesprächs war es, die unterschiedlichen Positionen des von der Stadt beauftragten Ingenieurbüros Lohmeyer (Karlsruhe) und von Professor Jendritzky fachlich zu erörtern und zu klären.

Die Berichterstattung sowie die Ihnen zugegangenen unterschiedlichen Aussagen zum Ergebnis dieses Gesprächs, und die Schlussfolgerungen hinsichtlich der Aussagen des Büros Lohmeyer haben möglicherweise zu Irritationen geführt. Nachfolgend übermittle ich Ihnen deshalb gern die Punctuation zum Gesprächsergebnis, die am 24.01. mit Herrn Prof. Mayer abgestimmt und der Badischen Zeitung zur Verfügung gestellt worden ist. Darin eingearbeitet sind auch die Aussagen von Prof. Mayer (Universität Freiburg) vom 25.01. .

Das Bürgermeisteramt sieht mit dieser Klarstellung die bisherige Position voll und ganz bestätigt. Der Auftrag an das Ingenieurbüro Lohmeyer und den Gutachter Herrn Thorsten Nagel lautete, eine Risikoabschätzung im Sinne der K.O.-Kriterien vorzulegen. Die von Herrn Nagel im Bürgergespräch am 21.01. vorgestellten Aussagen sind kein detailliertes Gutachten, sondern erlauben eine Bewertung, ob die umweltmeteorologischen Veränderungen durch den Bau eines Stadions im Wolfswinkel ein K.O.-Kriterium darstellen.

Im Falle einer Weiterführung der Planung durch das Bebauungsplanverfahren ist - wie zu allen sogenannten K.O.-Kriterien und wie immer kommuniziert - ein detailliertes Gutachten zu den umweltmeteorologischen Auswirkungen erforderlich, das über die Überprüfung von möglichen K.O.-Kriterien hinaus geht und die bisher noch nicht zu leistenden detaillierten Untersuchungen und Auswertungen auf der Basis weiterer Messdaten beinhalten wird.

Die Verwaltung hat aufgrund der Presseanfragen die nachfolgenden Punkte am 24.01. an die Badische Zeitung übermittelt:

1. Mit der Untersuchung der Stadtklimatischen Aussagen war das Ingenieurbüro Lohmeyer, Karlsruhe beauftragt. Der Gutachter Thorsten Nagel hat jeweils im Dialogforum und im Bürgergespräch am 21.01. vorgetragen.

Der Untersuchungsauftrag (Leistungsumfang) an Büro Lohmeyer war mit Prof. Mayer abgestimmt. Ebenso wurden Inhalte und Methodik im Dialogforum ausführlich vorgestellt und erörtert.

2. Im Dialogforum war seitens Prof. Jendritzky moniert worden, dass die von Büro Lohmeyer erstellte Simulationsberechnung (mit Universitätsbebauung und Stadion) teilweise von den ebenfalls erhobenen Messdaten des Deutschen Wetterdienstes DWD abweichen würde. Prof. Jendritzky hat dabei kritisiert, dass die Simulationsberechnungen in bestimmten Situationen die tatsächlich gemessene Windrichtung nicht abbilden, u.a. weil sie auf einer dafür nicht ausreichend dichten Datenbasis (Messpunkte in nicht ausreichender Anzahl) basieren. Der Gutachter Thorsten Nagel hat darauf hin die Simulationsberechnung nochmals überarbeitet, um die Ergebnisgenauigkeit zu schärfen.

Deshalb ist der online stehenden Fassung des Ingenieurbüro Lohmeyer eine entsprechende Erklärung vorangestellt, in der auf diesen Punkt hingewiesen wird. Aufgrund dieses Umstands und der noch ausstehenden Abstimmung mit Prof. Mayer sind die Stadtklimatischen Aussagen ausdrücklich als „Entwurf“ gekennzeichnet.

3. Die schriftliche Ausarbeitung konnte aufgrund der sehr aufwendigen Berechnungen erst am 9. Januar vorgelegt werden. Bis zur Veröffentlichung am 10.01. war keine fachliche Abstimmung i.S. eines Gegenchecks durch Prof. Mayer möglich.
4. In der Bürgerinformation am 21.01. hat der Gutachter Thorsten Nagel ausdrücklich darauf hingewiesen, dass mit dem Ziel der größtmöglichen Genauigkeit und Kongruenz mit den Messdaten des DWD eine Modifizierung der Ausgangsparameter der Simulation erforderlich ist, welche in einem sehr zeitaufwendigen Verfahren in die Simulation einzuarbeiten ist

Zur Erläuterung:

Die Simulation des realen meteorologischen Geschehens einer Stunde erfordert eine Simulationsrechnung über 24 Stunden; die Simulation eines einzigen Tages dauert also 24 Tage reine Rechenleistung). Bis zu zur Entscheidung des Gemeinderats am 25.02. ist dies allein aus zeitlichen Gründen nicht möglich.

Herr Nagel hat ebenso darauf hingewiesen, dass seine bisher erarbeiteten Aussagen bestätigen, dass die stadtklimatischen Auswirkungen kein K.O.-Kriterium gegen den Bau eines Stadions darstellen.

5. Am 22.01. hat auf Wunsch des Stadtplanungsamts als Auftraggeberin der Stadtklimatischen Aussagen an Büro Lohmeyer ein Gespräch des Gutachters T. Nagel mit den Meteorologen Prof. Jendritzky (Bürgerinitiative Pro Wolfswinkel) und Prof. Mayer (Universität Freiburg) stattgefunden, um den von Prof. Jendritzky monierten Dissens fachlich zu klären.

Prof. Mayer hat am 24.01. per Mail an Bürgermeister Prof. Haag über das Ergebnis dieses Gesprächs nachfolgende Erklärung gegeben:

- Das Leistungsprofil für das umweltmeteorologische Gutachten ist in Ordnung. Es wurde ein renommiertes Ingenieurbüro (vertreten durch Herrn Nagel) als Gutachter ausgesucht und beauftragt.
- Die Methodik, die in den bisher vorliegenden „Stadtklimatischen Aussagen zum möglichen Standort des SC-Stadions am Flugplatz in Freiburg i.Br.“ des Gutachters zur Anwendung kam, ist prinzipiell in Ordnung und entspricht dem „aktuellen Stand der Wissenschaft“.
- In einem konstruktiven Fachgespräch zwischen der Stadt, Herrn Jendritzky, Herrn Nagel und Prof. Mayer am Mittwoch, 22.1.2014, wurde dies so bestätigt.
- In dem Gespräch hat man sich auch verständigt, dass in den von Herrn Nagel vorgelegten „Stadtklimatischen Aussagen ...“ genau definierte Konkretisierungen notwendig sind. Einige umweltmeteorologische Aspekte müssen differenzierter analysiert werden.
- Aus Sicht der Umweltmeteorologie hat ein Vorhaben mit solcher Größe immer negative Auswirkungen auf die atmosphärische Umwelt. Auf der Grundlage bisheriger umweltmeteorologischer Erkenntnisse ist allerdings davon auszugehen, dass die negativen Auswirkungen im vorliegenden Fall nicht das Ausmaß und die Intensität eines k.o. Kriteriums erreichen werden.

- Die von Herrn Nagel am Dienstagabend gemachten Aussagen sind als Kurzform der „Stadtklimatischen Aussagen zum möglichen Standort des SC-Stadions am Flugplatz in Freiburg i.Br.“ zu verstehen. Sie können als eine gutachterliche Voreinschätzung aufgefasst werden, die zu einem abschließenden Gutachten mit belastbaren Aussagen auszuarbeiten ist.

Dies bedeutet, dass kein K.O.-Kriterien vorhanden ist und daher die Planung fortgesetzt werden kann. Ebenso wie in den anderen Themenbereichen, ist beim Thema Klima eine Ausarbeitung der bisherigen "Gutachten/Voreinschätzungen" in den kommenden Monaten vorzunehmen. Diese Position hat das Bürgermeisteramt bisher vertreten, und sie gilt unverändert.

Ich hoffe, dass wir mit diesen Ausführungen zur Aufklärung beitragen konnten. Für Rückfragen und ergänzende Informationen stehen Herr Staible als Projektleiter (Amt für Projektentwicklung und Stadterneuerung) und ich Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

2.

Nachricht hiervon - **per E-Mail im PDF-Format** - an:

- a) den Geschäftsstellen der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, Fraktionsgemeinschaften und Gruppierung

jeweils mit der Bitte um Kenntnisnahme

Mit freundlichen Grüßen


Professor Dr. Martin Haag
Bürgermeister